

SCHORNDORFER NACHRICHTEN

Rund um Schorndorf



Trommeln fürs Zeltspektakel: Die Tapezier-Truppe der Kulturinitiative Rock am fast fertigen Werk am Marktplatz. Bild: Habermann

Noch fünf Wochen bis zum fünften Zeltspektakel

Winterbach (mu). Das war noch eine leichte Übung zum Aufwärmen vor dem Start Mitte Juli: Die Ranklotzer der Kulturinitiative Rock Winterbach haben am Samstag Flagge gehisst, sprich: an der Bundesstraße und am Winterbacher Marktplatz Werbebanner für das vom 17. bis 22. Juli laufende 5. Zeltspektakel aufgehängt.

Der Countdown läuft, die jetzt realisierte Werbemaßnahme ist Teil des Plans, der den Erfolg des mit einem Etat von 310 000 Euro angesetzten Unternehmens Zeltspektakel sichern soll. Eingermaßen gedeckt sind die Unkosten erst, wenn wenigstens 9 000 Karten verkauft sind. Dafür muss noch heftig die Werbetrommel gerührt werden, sind sich die Schaffer vom Samstag einig. Bernd Waldheim beschreibt die nächste Aktion: Szenelokale in Stuttgart, Tübingen und Reutlingen werden mit 36 000 Citycards in Postkartengröße bestückt.

Nicht auszudenken, wie viel Besucher nötig wären, wenn die Veranstalter in Planung, Organisation und Durchführung auf bezahlte Kräfte zurückgreifen müssten. Da läge der Etat schnell bei 400 000 bis 500 000 Euro. Aber bei der KIR wird traditionell aus purem Spaß geschafft: „Niemand kriegt auch nur einen Euro“, ist der Vorsitzende Steffen Clauss stolz auf die aufs Ehrenamt eingeschworene Crew. Die wird am kommenden Sonntag auf volle Spektakel-Stärke gebracht: Im Musikhäusle findet ab 16 Uhr das für Mitglieder (360 sind's derzeit) und Nicht-Mitglieder offene „Helfertreffen“ statt. Bei dem müssen die Schichten besetzt werden - täglich deren drei in dem mit 1 000 Plätzen wieder gigantischen Biergarten, den Vorstandsmitglied Walter „Feger“ Bärlin unter sich hat, täglich deren zwei im 2 000 (voll bestuhlt), bzw. 2 500 Besucher (teilweise bestuhlt) fassenden Veranstaltungszelt. Macht einen Bedarf von rund 100 Helferinnen und Helfern pro Tag. Das Ganze mal sechs Tage macht 600 Einsatzkräfte. Nicht mitgezählt die knüppelharten Schichten jener 15 bis 20, die vom 12. Juli an beim Zelt- und Bühnenaufbau mithelfen - und nach dem Spektakel von Montag bis Mittwoch die Zelte abbrechen. Zwei Wochen Urlaub fürs Zeltspektakel - für diesen

harten Kern der KIR eine seit Jahren gewohnte, gleichwohl als außergewöhnlich zu bezeichnende Übung.

Bemerkenswert auch folgende Zahlen: 2 500 große und 1 000 kleine Plakate künden vom Zeltspektakel. Seit Samstag auch die erwähnten Banner, die natürlich an selber gefertigten Gestellen aufgehängt sind, bzw. an der Marktplatzmauer befestigt wurden. Acht von der KIR, Vorstands- und Ausschussmitglieder mit handwerklichem Geschick, die Co-Kapos und materialkundigen Thomas „Wuttke“ Clauss und Bruder Steffen vorneweg, Rudi Dluhosch, Jochen Palmer, Walter Bärlein, Bernd Waldheim, Luise Christmann und Kassier Alex Bihler als Handlanger dahinter, haben mal kurz hingelangt. Mit Sicherheitsingenieur im Rücken. Ohne den geht nichts mehr bei der KIR, seit Michael Albrecht mit dazugehört zum Schaffer-Stamm. Kein Sicherheitsrisiko aus seiner Sicht - zumindest meistens: das Hefeweizen hinterher, eine sehr beliebte und mitunter sehr zeitintensive Disziplin.

Im Vorverkauf geht das Auftaktkonzert mit Gary Moore hervorragend, wie Alex Bihler weiß. Darüber hinaus könnt's noch einen spürbaren Rucker tun. Der eingangs bezifferte Etat will schließlich erwirtschaftet sein. Und die von der Gemeinde wie alle Jahre in Aussicht gestellte Ausfallbürgschaft soll ein weiteres Mal nicht in Anspruch genommen werden müssen, wünscht sich Vereinschef Steffen Clauss, der den Aufwand für Gagen, Verpflegung und Hotelunterbringung der Künstler zwar nicht auf den Euro benennt, aber so weit umreißt: Dieser Teil des Unternehmens verschlucke deutlich mehr als die Hälfte des Etats, so Clauss und Bihler.

Trotz aller Spannung im Vorfeld: Der Flachs blüht bei der KIR. So wollte Rudi Dluhosch beim Bohren an der Kirchenmauer auf eine „Weihwasserleitung“ gestoßen sein und fand Bernd Waldheim, dass die Banner an der Bundesstraße eine für den G-8-Gipfel geeignete Problematik gewesen wären. Er spielte damit darauf an, dass „schon beim zweiten Schild“ jemand vom Straßenbauamt in Sachen Genehmigung auf der Matte stand.

Info

Infos zu Programm und Vorverkauf fürs Zeltspektakel im Internet unter www.kulturinitiative-rock.de beziehungsweise unter www.zeltspektakel.com.

Artikel drucken...

Fenster schließen...